

Dem großen Manne übergiebet,  
 Den längst das ganze Land  
 Verehrt und zärtlich liebet,  
 Und, weil Ihn Klugheit und Verdienst erhoben,  
 Und, weil Ihn selbst der Reich muß loben,  
 Des Adels Schmuck und Zierde nennt.

Aria.

Ertönt ihr Flöten mit den Saiten  
 Um unser Herzen Zärtlichkeiten  
 Dem theuren Warnsdorff kund zu thun.  
 Wenn Er des Landes Wohl beschützet,  
 Wenn Warnsdorffs Treu am Ruder sitzet,  
 So wird auf uns Segen und Wohlergehn ruhn.

Recitat.

O Vaterland! wie höchst beglückt bist du,  
 Daß Gott dir Männer schenkt,  
 Die deinen Flor und Ruh,  
 Die deinen Wachsthum unterstützen,  
 Die vor den Riß,  
 Als starke Mauern sitzen.  
 Erkenn dein groß und seltnes Glück.  
 Sieh mit dem tiefsten Dank  
 Auf Gott zurück,  
 Der dir stets solche Häupter schenket,  
 Die, um sich deinem Dienst zu weyhn,  
 Und dir recht wohl zu thun  
 Nicht Last, noch Arbeit scheun.

Coro.

Genieße, o Warnsdorff, erquickender Wonne,  
 Sey, Gott, Der Gemahlin Schild, Leben und Sonne,  
 Und denke an Beyder Vergnügen und Glück.  
 Sieh, daß Er aus Freuden in Freuden fortgeh.  
 Dein Ruhm steig, o Warnsdorff, stets mehr in die Höh.  
 So jauchzen die Musen, so freut sich Nisene,  
 Die Lüfte erschallen vom Freudenactone,  
 Und schicken ein himmlisches Amen zurück.